



## Angriff

### *Uneins – klärende Debatten und ewige Kurzschlüsse*

#### Beijing

Präsident Trump bejahte am 14. Juli das **Hongkong** Autonomie-Gesetz, da China seine Pflicht aus der Sino-Britischen Erklärung 1984 verletzte. Dazu erließ er eine **Order**, die Privilegien Hongkongs beendet und einige Chinesen boykottiert. Etwa zu Huawei; Briten folgen. Trump hält Beijing samt **WHO** für Covid-Täuschung haftbar.

TWH FB Foto



Er reagierte in seiner **Rede** im Rosengarten auf Joe Bidens Wahl-Programm, das er in Wilmington, Delaware, enthüllte: er ließ Beijing in die Welthandelsorganisation mit Vorteilen, Amerika verlor 10.000 Firmen, bejahte den Pariser Klima-Vertrag, der zu teuer war. Biden sei 47 Jahre hier, sein Sohn bekam \$1,5 Md. von **China**. Was tat Biden für die **Infrastruktur**?

Sein Wirtschaftsplan wäre zu weit links: Krieg gegen Erdöl und Erdgas, Kohle und US-Jobs, aber Green New Deal. Eine extreme Biden-Sanders Agenda ohne Immigrationshaft und -polizei; kein Stopp vor Jihadisten-Regionen; Amnestie und Wohlfahrt für Migranten.

#### Polizei

Nie sei die Polizei so übel behandelt worden wie in den durch Demokraten geleiteten Städten, so Präsident Trump und sein Vize Mike Pence. Beide empfingen im Weißen Haus am 13. Juli Bürger, deren Leben Polizisten retteten. Dies ging gegen extreme Rufe, Polizei aufzulösen, Geschichte zu klittern wie **Statuen**. Linke verurteilten weder Radikale noch Randalen. So unterstützen ¼ Mio. Polizeigewerkschafter Kandidat Trump.

TWH Foto Twitter



Absehbar wachsen urbane Kriminalität und der Eindruck, linke Politiker heizen dies noch an, „um Trump unwählbar zu machen“. So hat New Yorks Bürgermeister de Blasio zwar Massentreffen verboten, will Schulen ab August Online belassen, aber neue Demos erlaubt.

#### Debatten

Soziale Probleme, die dazu beitragen, benannte Justizminister Barr: Kinder wachsen ohne Väter auf; haltlose, verärgerte junge Männer betreiben in Gangs die brutalste Gewalt; es gebe weitere mentale Krankheiten und Obdachlosigkeit; Drogen-Epidemien fordern mehr Tote als in jedem bisherigen Krieg; Sexualdelikte und Kinderausbeutung steigen noch an.

Da Institutionen versagen, wer soll dem begegnen? Die Polizei, obwohl deren Job nie so herausfordernd war wie heute. Ja, sie mag sich noch verbessern, doch sei es die am meisten professionelle Polizei. Nun gehe es um deren Reform, nicht Abschaffung. Hinzu kam, dass Täter wegen Covid-19 freikamen, aber getarnte Polizei zu deren Entwaffnung aufgelöst ist.

Akademiker **prüfen** das. Nach **drei** Jahren kündigte Bari Weiss der New York Times. Als Zentristin beklagte sie Konformitätszwänge. Princeton Professoren riefen nach einem **Komitee**, das die „Publikationen auf rassistisches Denken prüft“. Joshua T. Katz **empörte** sich, Freiheit zu limitieren, und warnte vor Taten, die zum Bürgerkrieg auf dem Campus führen. Wie ein Washingtoner Museum „Weiß-Sein“ **erklärt, erhellt** die **Miseren** weiterer Ansätze. Mögen das Leistung und Charakter entscheiden, keine Komitees, Hautfarben oder Quoten?

## Pariser Senatsbericht

Realität sei eine islamistische Radikalisierung in Frankreich, heißt es im Bericht einer Kommission unter der Senatorin Jacqueline Eustache-Brinio, [Foto](#). Der [Text](#) vom 7. Juli zeigt ein enormes Problem an. Hier dazu einige Notizen.



*Sinngemäß Auszüge aus dem Bericht von Jacqueline Eustache-Brinio, Pariser Senat, 7. Juli 2020*

Realität gefährliche islamistische Radikalisierung, aber ungenügendes Bewusstsein dazu durch die Behörden. Das islamistische Konzept ist nicht nur auf Gewalt/Terror begrenzt, es durchzieht die Politik und Gesellschaft. In Teilen des französischen Hoheitsgebiets sollen religiöse Normen zu den Gesetzen der Republik aufsteigen. Islamistischer Radikalismus ein politisches Projekt: Islamismus seit 1970er Jahren, auch durch Muslimbrüder. Sie wollen Ansichten dem Netzwerk von Vereinen auferlegen, in jüngster Zeit auch Aufnahme in Wahllisten. Nicht nur Gruppen, sondern Einzelpersonen, die nun im Millennium die global rigorose Religiosität entfalten. Interaktionen Ausland-Frankreich im Alltag, Orthopraxis: Verhaltensstandards in Kleidung, Essen, Ritualen. Sie sollen vom Rest der Franzosen getrennt sein; aber Islamisten sind im integrierenden Land eine Minorität. Sie will Gesellschaft destabilisieren; ¼ Muslim-Leben bereits von Scharia regiert; laut Macron Separatismus. Dieser Bericht widerlegt Idee der Relativität: islamistischer Radikalismus sei nur Reaktion auf Islamophobie.

Buchhandlungen, Halal-Läden und Vereine fördern die Konsumart, sich vom Rest abzuheben. Gegen Kritik ziele eine „Strategie der Dauer-Viktimisierung“. Die Rede ist von polymorphen Islamisten, die neue Sozialstandards setzen. Dies soll in Gebieten „echt geschlossene islamistische Ökosysteme“ erzeugen. Die Dynamik des Separatismus sei zu erkennen.

Praktische Vorschläge für Lokalbehörden folgen, so Arten der Beiträge aus dem Ausland offenzulegen, Schüler-Datenbanken nach öffentlichen und privaten Schulen oder Verfahren des Verbots separatistischer Vereine auch in Bildung und Sport. Paris und [Berlin](#) ringen mit Islamismus, lutte contre l’islamisme, und suchen zentrale, regionale und lokale [Regeln](#).

Die Idee ist fraglich, Islamisten wären im „integrierenden Land“ Minoritäten. Abgesehen davon, dass Aktivisten [Mehrheiten](#) in Schach halten können, verfehlt diese [Integration](#). Da kann man allein jemanden integrieren, der dies möchte. Indes wird stets der Unwille oder das Gegenteil beschrieben, nach der Scharia leben zu wollen; und jetzt bereits über Wahlen die lokalen Verhältnisse demnach zu ändern. Westliches Denken bildet einen Kurzschluss. Wer erinnert sich nicht an Stuttgarter Ausschreitungen, wo die Migrationsherkunft im Dunkeln gehalten, aber normale Polizeiarbeit als Stammbaumrecherche denunziert worden ist?

## Berlin, Beijing, Ankara

Wie Trump, so [kritisierte](#) auch Minister Seehofer Beijings Umgang mit der Pandemie: dies sei ein Systemwettbewerber, der knallhart seine Interessen vertrete, wobei er zuerst wenige Informationen teilte. Im Licht von [0,6 Mio.](#) Toten und einer (WHO) Vernebelung von Ursprüngen, ist das ein gefälliges Fazit. Läuft der [neue](#) Kalte Krieg [weiter](#), muss sich Berlin positionieren, geht es um [Menschenrechte](#), was spezifisch und universell sei. Neutralität ist da gar nicht gefragt.

Draft Report Commission on Unalienable Rights



Wenigstens fand Außenminister Maas am [16. Juli](#) klare Worte zu Ankaras Urteil gegen den Journalisten Deniz Yücel. Dazu gebe es erhebliche Differenzen beim Schutz der Presse- und Meinungsfreiheit. Man dürfe nicht vergessen, dass weiter zahlreiche Deutsche in türkischer Haft sind. Findet er, wie Amerika oft, durchgreifende Taten, diese zu befreien?

Schließlich liegt jetzt der [US-Bericht](#) zu unveräußerlichen Rechten vor. Dort wird erhellt, was allgemeiner ist und was da konkreter der amerikanischen Geschichte entsprungen sei. Hoffentlich dient er den Debatten; und Regierungen als passender Kompass gegenüber Alliierten, Partnern und systemischen Gegnern.

[Wolfgang G. Schwanitz](#)